

## CHRONIK.

Unter den Ereignissen der Jahre 1950 und 1951 sind die Überschwemmungskatastrophen im November 1950 und Mai 1951 sowie die Streikunruhen im Oktober 1950 besonders hervorzuheben.

Infolge starker Regenfälle in den ersten Novembertagen 1950 schollen die Bäche im Süden Wiens in ganz kurzer Zeit derart an, daß sie über die Ufer traten. Besonders arg wurden dabei die Ortschaften des Liesingtales mitgenommen. In Inzersdorf waren ganze Straßenzüge überflutet, so daß die Feuerwehr Zillen zur Evakuierung der Bevölkerung einsetzen mußte. Im Gebiet „Schwarze Heide“ waren 240 Häuser unter Wasser gesetzt und in der Theresiengasse stand das Wasser 60 bis 80 cm hoch. Die neue Schule in der Per Albin Hansson-Siedlung wurde gleichfalls überschwemmt. Die Arbeiten zur Regulierung des Liesingbaches hatten schwer gelitten; Verschaltungen, Fundamente und Pumpen wurden durch die Wassermassen weggerissen. In Ober-Laa und Unter-Laa trat die Liesing aus ihren Ufern. Dort mußten mehr als 1.000 Schweine in den ersten Stock des Gebäudes der Schweinemastanstalt gebracht werden, um die Tiere vor dem Ertrinkungstod zu retten. Südlich von Kledering überschwemmte der Liesingbach die Felder und floß in Richtung Rannersdorf, wo die Liesingbachsiedlung überschwemmt wurde. Das neuerbaute Bett des Liesingbaches in Rannersdorf wurde beschädigt. Der Wasserspiegel des Mitterbaches stieg innerhalb von 11 Stunden um 2 m. Auch der Petersbach war aus seinen Ufern getreten und überschwemmte weite Teile von Vösendorf. Die von der Überschwemmung betroffenen Personen wurden in Notunterkünften in Schulen untergebracht und mit Geld, Heizmitteln und warmem Essen versorgt. Einige Leute konnten wegen Unterwaschung der Mauern in ihre Wohnungen nicht mehr zurückkehren und mußten als Notstandsfall an das Wohnungsamt gewiesen werden.

Auch die Gebiete nördlich der Donau erlitten beträchtliche Regenschäden. Durch Überlaufen der Kanäle drang das Wasser in die Kellerräume. Überschwemmungen entstanden auch dadurch, daß die Sickergruben vom Grundwasser erreicht wurden. In Raasdorf fiel zeitweise die Stromversorgung aus. Die Städtische Feuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren in den Randgebieten verzeichneten während dieser Zeit einige hundert Ausrückungen.

Zu einer zweiten Überschwemmungskatastrophe kam es am 12. Mai 1951 im Gebiete von Kaiser-Ebersdorf und Albern. Der Hochwasser führende Schwechater Werksbach trat aus seinen Ufern und überschwemmte einen großen Teil dieser Gebiete. Die Schutzdämme wurden an einigen Stellen durchbrochen, so daß die Wassermassen mit ungeheurer Schnelligkeit in Neu-Albern und in die dortige Schrebergartenkolonie eindrangten und die Bewohner buchstäblich im Schlafe überraschten.

Nur durch rasches Eingreifen der Sicherheitswache und der Feuerwehr konnten Opfer an Menschenleben verhütet werden. Den Betroffenen wurde von den städtischen Dienststellen sofortige Hilfe zuteil und nachdem das Hochwasser wieder zurückgegangen war, wurden die Dammschäden behoben und auch Ver-

besserungen durchgeführt, die voraussichtlich eine abermalige Katastrophe verhindern können.

Ende September 1950 ereigneten sich schwere Ausschreitungen in Wien sowie in einigen Industriorten Niederösterreichs, Oberösterreichs und der Steiermark. Die Verteuerung der Lebenshaltung, die durch die Preissteigerungen auf den Weltmärkten als Folge des im Juli 1950 ausgebrochenen Koreakrieges ausgelöst worden war sowie eine gewisse Unzufriedenheit in einem Großteil der Bevölkerung über das 4. Lohn- und Preisabkommen gaben Ende September Anlaß zu einer Anzahl von wilden Streikbewegungen, die aber durch politische Propaganda immer mehr ihren rein wirtschaftlichen Sinn verloren. Eine am 30. September 1950 von kommunistischer Seite einberufene Versammlung von Betriebsräten beschloß, für den 4. Oktober einen Generalstreik auszurufen. Von dieser Stelle ergingen Aufrufe, in allen Betrieben Streikkomitees zu bilden. Arbeiter der USIA-Betriebe führen in den Lastautos ihrer Firmen zu den einzelnen Betrieben und forderten zum Streik auf, wobei es in einzelnen Fällen zu Betriebsbesetzungen durch Betriebsfremde kam. Schwere Gewaltakte ereigneten sich im Wiener-Neustädter Gebiet, wo Streikende der Raxwerke, einem USIA-Betrieb, gewaltsam in das Hauptpostamteindrangten. Im Zusammenhang mit diesem Vorfall wandte sich die Bundesregierung an die Außenminister der vier Besatzungsmächte und bat, sie in ihren Bemühungen, die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten, zu unterstützen.

In Wien suchten Demonstranten den Straßenbahnverkehr zu behindern und in einigen Teilen der Stadt wurden Straßensperren und Barrikaden errichtet. In Favoriten wurden Straßenbahnweichen mit Zement ausgegossen und in Floridsdorf Schaltanlagen beschädigt, so daß die Straßenbahn in Floridsdorf nicht verkehren konnte. In der Leopoldstadt, auf der Wieden und in der Brigittenau trachteten Terrorgruppen durch Abladen von Sand, Schutt und Steinen den Straßenbahnverkehr zu behindern. Eine Gruppe von Straßenbahnern auf der Wiedner Hauptstraße, die Hindernisse vom Gleis wegzuräumen versuchte, wurde von Demonstranten tötlich angegriffen, wobei 3 Straßenbahner schwer und 8 leichter verletzt wurden. Bürgermeister *Körner* begab sich selbst an die Stelle dieser Ausschreitungen und suchte auf die Demonstranten einzuwirken.

In den übrigen Bezirken war der Verkehr normal. Die Streikbewegung selbst hatte, wenn man von den USIA-Betrieben absieht, nur verhältnismäßig wenig Betriebe ergriffen. Die öffentlichen Einrichtungen, Wasser-, Gas- und Stromversorgung, Post und Telephon funktionierten klaglos. Wo Betriebsfremde einzelne Betriebe besetzt hatten, wehrten sich schließlich die eigenen Betriebsangehörigen und zwangen die Terrorgruppen zum Abzug. Auch auf der Straße setzten sich die von den Gewerkschaften geführten Selbsthilfeaktionen immer mehr durch. Die Gemeindeverwaltung organisierte eine großangelegte Aktion, an der sich die Wiener Verkehrsbetriebe, die Feuerwehr, die Rathauswache, der städtische Fuhrwerks- und Straßenreinigungsbetrieb und verschiedene andere städtische Dienststellen beteiligten, um die Straßensperren und Verkehrshindernisse zu beseitigen. In den späten Abendstunden des 6. Oktober gingen die Säuberungs- und Arbeitsmannschaften zuerst gegen die Straßensperren im 4. und 2. Bezirk vor. Die Wiener Polizei hatte es übernommen, für den Schutz und die Sicherheit der eingesetzten städtischen Bediensteten so weit als möglich zu sorgen. Unter dem Eindruck der überall eingesetzten und wirksamen Abwehr gab das kommunistische Streikkomitee in der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober seine Aktionen auf. Noch während dieser Nacht beseitigten Räumtrupps, die von Passanten unterstützt wurden, alle Hindernisse in den Straßen, so daß am Morgen des 7. Oktober der Straßenverkehr in allen Wiener Bezirken wieder normal war.

In diesen Tagen hatten sich die Augen der Welt wieder auf Wien gerichtet. Vielen schien die demokratische Ordnung in Österreich in Gefahr, wenn es den Terrorgruppen gelingen wäre, ihre Absichten zu verwirklichen. Die feste Haltung des weitaus größten Teiles der österreichischen Bevölkerung hat Österreich vor einer solchen Gefahr bewahrt.

Die folgende von der Stadtbibliothek verfaßte Chronik verzeichnet die wichtigen Ereignisse des politischen und sozialen Lebens unserer Stadt in kurzer, prägnanter Form. Die bemerkenswerten Begebenheiten von gesamtösterreichischer Bedeutung sowie auch jene der Weltpolitik wurden ebenfalls in die Chronik aufgenommen. Der anschließende Abschnitt „Tagungen“ bietet einen Überblick über die in dieser Zeit in Wien abgehaltenen Kongresse, Versammlungen und Zusammenkünfte größerer Körperschaften. Den Abschluß bildet die sozialpolitische Chronik, die über die soziale und arbeitsrechtliche Entwicklung Österreichs in den Jahren 1950 und 1951 Aufschluß gibt.

## ALLGEMEINES.

1950.

1. Jänner: Die Vereinigung österreichischer Industrieller setzt einen Betrag von 60.000 Schilling zur Förderung österreichischer Maler und Bildhauer aus.
3. „ Der britische Hochkommissar Sir Alexander Galloway reist nach England ab; sein Nachfolger, Generalmajor T. I. W. Winterton, trifft in Wien ein.
9. „ 933 Heimkehrer aus der Sowjetunion, darunter 213 Wiener, werden von Bürgermeister Körner am Wiener Südbahnhof empfangen.
10. „ Gründungsversammlung der Gesellschaft für Psychotherapie im Physiologischen Institut.
19. „ Aufnahme des direkten Flugverkehrs Wien—Istanbul.
21. „ An der Wiener Technischen Hochschule wird das Dokumentationszentrum, eine Sammlung von in- und ausländischer Fachliteratur für Naturwissenschaftler und Techniker, eröffnet.
24. „ Entfall des Sichtvermerkes bei Reisen österreichischer Staatsbürger ins Ausland.
25. „ Jugendkundgebung im Festsaal des Alten Rathauses gegen die Schmutz- und Schundpresse.
28. „ Wiederaufnahme des Autobusnachtbetriebes von Samstag auf Sonntag in Wien.
- Ende „ Zahl der Arbeitslosen in Österreich: 182.796.
- Anf. Februar: Gründung des „Instituts für Landschaftsgestaltung und Landwirtschaftspflege“.
16. „ Eröffnung eines Ambulatoriums für Epileptiker und Anfalls- kranke im Wiener Allgemeinen Krankenhaus.
23. „ Großbrand in der Stadlauer Lederfabrik.
- Anfang März: Gründungsversammlung des Verbandes „Wiener Volksbildung“.
7. „ Der Ministerrat beschließt über Antrag des Bundeskanzlers Ing. Dr. Figl die Gründung des gemeinnützigen Vereines „Österreichisches Produktivitäts-Zentrum“.
8. „ Der neuernannte Erzbischof-Koadjutor Dr. Jachym überreicht dem Kardinalerzbischof von Wien Dr. Innitzer seine Ernennungsbulle und tritt damit sein Amt an.
9. „ Das Hauptquartier der amerikanischen Streitkräfte in Österreich gibt bekannt, daß die Militärgerichtshöfe nicht mehr die Besatzungsstatuten, sondern das österreichische Strafrecht anwenden werden.

12. März: Der im Jahre 1938 aufgelöste Österreichische Pfadfinderbund wird im Alten Rathaus wiedererrichtet.
13. „ Auf der Strecke Eßlinggasse—Stammersdorf werden die ersten 10 der amerikanischen Großraumtriebwagen in den Verkehr gesetzt.
15. „ Der Rundfunk stellt sich auf den neuen Kopenhagener Wellenplan um. Gleichzeitig nimmt der neue Sender der Ravag am Bisamberg seine Tätigkeit auf.
15. „ Wiedereröffnung der Freibank im Schlachthof St. Marx.
17. „ Ankunft eines 22 Mann starken Heimkehrertransportes aus der Sowjetunion, darunter 12 Wiener.
18. „ Die schwedische Hilfsorganisation „Rädda Barnen“ übergibt mit einem Schenkungsbrief das gesamte Inventar des Kleinkinderheimes auf der Hohen Warte der Stadt Wien.
23. „ In Wien findet die Gründungsversammlung der Landesgruppe Österreich der Internationalen Vereinigung der Universitätsprofessoren und -lehrer statt.
30. „ Brand auf dem Gelände der Zigarettenhülsenfabrik „Samum“ mit bedeutendem Sachschaden.
31. „ Im Belvedere werden das Goldkabinett, der Makart-Saal und der Wintergarten durch Feuer vernichtet.
1. April: Der Visumzwang für Ausreisen und Wiedereinreisen österreichischer Staatsbürger wird endgültig aufgehoben.
2. „ Kundgebung der Katholischen Aktion im Großen Konzerthausaal.
2. „ Große sozialistische Frauenkundgebung für den Frieden vor dem Wiener Rathaus.
16. „ Wiederaufnahme des Passagierverkehrs auf der Donaustrecke Wien—Ybbs.
23. „ Koadjutor Dr. Jachym tritt von seiner Bischofsweihe zurück und verläßt den Stephansdom.
26. „ Eröffnung der neuen Fluglinie Brüssel—Wien.
28. „ Gründungsversammlung des „Instituts zur Verbreitung der Wissenschaften“ im Vortragssaal der Nationalbibliothek.
7. Mai: Handelskammerwahlen in Wien.
14. „ Bei den Zügen Richtung Wien—Linz entfällt die amerikanische Kontrolle an der Ennsbrücke; in der Gegenrichtung erfolgt sie während der Fahrt.
18. „ Wiedereröffnung des Stadionbades.
24. „ Der Nationalrat lehnt in geheimer Abstimmung mit 86 zu 64 Stimmen die Weiteranwendung der Todesstrafe ab.
26. „ Das Arbeiterstrandbad an der Alten Donau wird wiedereröffnet.
1. Juni: Besuch des Staatssekretärs im königl. afghanischen Kulturministerium Dr. Mohammed Jusuf in Wien.
1. „ Von 33 österreichischen Kriegsgefangenen aus Jugoslawien treffen am Südbahnhof 6 Wiener ein.
3. „ Demonstrationzug der Sozialrentner über den Ring.
6. „ Großfeuer in der Mineralö Raffinerie der Vacuum Oil Company in Kagran.
6. „ Der schwedische Herzchirurg Prof. Dr. Crafoord trifft mit einigen Ärzten in Wien ein, um die Wiener medizinische Schule mit seinen Methoden bekannt zu machen.
6. „ In einer Großkundgebung der Österreichischen Volkspartei vor dem Wiener Rathaus spricht Bundeskanzler Ing. Dr. Figl über die Friedensbestrebungen der ÖVP.
7. „ In Anwesenheit des ungarischen Gesandten Thomas Matrai wird die Österreichisch-Ungarische Vereinigung für Kultur und Wirtschaft in Wien konstituiert.

13. Juni: Vor Beginn der Ministerratssitzung überreicht Ing. Ita allen Regierungsmitgliedern die ersten von 6 Millionen „Stephans-Groschen“, deren Ertragnis zum Wiederaufbau des Stephansdomes beitragen soll.
13. „ Der britische Sonderbeauftragte für den österreichischen Staatsvertrag W. I. Mallet trifft in Wien ein.
14. „ Bürgermeister Körner empfängt am Ostbahnhof 29 Heimkehrer aus der albanischen Kriegsgefangenschaft, darunter 11 Wiener.
- Mitte „ Als erste Frau wird an der Wiener Universität Dr. Berta Karlik zum wirklichen außerordentlichen Professor ernannt.
- „ „ Artillerieoberst Petetin wird zum Befehlshaber der französischen Besatzungstruppen in Wien ernannt.
17. „ Nach 17-jähriger Pause wählt die Wiener Ärzteschaft wieder ihre Landesvertretung.
24. „ Große Schauübung der Pariser und Wiener Feuerwehr auf dem Rathausplatz.
28. „ Dachfeuer in den Pauker-Werken Wien, XXI., Siemensstraße.
30. „ Die Meteorologische Zentralanstalt meldet mit 37 Grad Celsius im Schatten und 53 Grad in der Sonne den heißesten Tag seit 100 Jahren in Wien.
- Ende „ Auflösung der im Jahre 1946 geschaffenen Zentrallohnkommission.  
Juli: Auflassung der Zusatzlebensmittelkarten.  
Die neugebildeten Wiener Bezirksvertretungen setzen sich aus 342 Mitgliedern der SPÖ, 261 der ÖVP, 44 der KPÖ und 43 des VdU zusammen.
- Anfang Juli: Wiedereinführung der Milchrayonierung in Wien.
1. Juli: Österreichs Grenzen werden für den deutschen Reiseverkehr geöffnet.
4. „ Auf dem Schwechater Flugplatz trifft zum ersten Male ein israelisches Passagierflugzeug ein.
8. „ In der Rustenschacherallee im Prater wird ein Saunabad eröffnet.
10. „ 6.000 Bauarbeiter treten wegen nicht erfüllter Lohnforderung in den Streik.
19. „ Übergabe von 2 fahrbaren Röntgenstationen, einer Spende des Schwedischen Roten Kreuzes, an das Sozialministerium in Wien.
24. „ Schwere Explosionskatastrophe im Simmeringer Elektrizitätswerk.
26. „ In Gegenwart von Bürgermeister Körner und zahlreichen anderen Persönlichkeiten wird mit der Dacheindeckung des Stephansdomes begonnen.
26. VII./1. VIII.: Abschluß eines neuen Handelsabkommens mit Polen.
1. August: Auflösung des „Schutzverbandes der Wiener Kleingärtner“ wegen seiner nationalsozialistischen Tendenz.
11. „ Etwa 1.000 Arbeiter aus den Wiener USIA-Betrieben demonstrieren vor dem Wiener Justizpalast gegen das Urteil im Grazer Bauarbeiterprozeß.
15. „ Der Sichtvermerkzwang für Einreisen von Österreichern in die Schweiz wird aufgehoben.
23. „ Im Bundesministerium für soziale Verwaltung tritt unter Vorsitz von Bundesminister Maisel das Ministerkomitee zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zusammen.
26. „ Das Amnestiegesetz 1950 tritt in Kraft.
1. September: Das Organ des britischen Informationsdienstes „Weltpresse“ erscheint als Zeitung des sozialistischen Parteiverlages „Vorwärts“.
2. „ In den Wiener Kinos findet je eine Vorstellung zugunsten des Wiederaufbaues des Stephansdomes statt.

14. September: Der amerikanische General Mark W. Clark trifft zu einer Truppeninspektion in Wien ein. Angehörige der Kommunistischen Organisation „Freie österreichische Jugend“ demonstrieren dagegen vor dem Hotel Bristol.
15. „ Die Sporthalle in der Gudrunstraße fällt einem Brand zum Opfer.
- Mitte „ Besuch des Präsidenten der Sowjetischen Akademie der medizinischen Wissenschaften Professor Dr. Anitschkow in Wien.
19. „ Der Ministerrat genehmigt die Wiedereinführung der Geschworenengerichte.
25. „ Ausgabe der neuen 20-Schilling-Noten.
26. „ Demonstrationen in Wien und in der Provinz wegen des neuen Lohn- und Preisabkommens.
29. „ Frauen-Massenversammlung im Sofiensaal wegen Rückführung der noch in Rußland befindlichen Kriegsgefangenen.
29. „ Der französische Hochkommissar Béthouart verläßt nach 5-jähriger Amtstätigkeit Wien.
30. „ Aufhebung der am 10. Februar 1950 erlassenen Kundmachung über die Preisregelung der Fleischpreise.
1. Oktober: Inkrafttreten des 4. Lohn- und Preisabkommens.
3. „ Aufruf der österreichischen Bundesregierung an die Bevölkerung, den Generalstreikaufrufen der KPÖ keine Folge zu leisten.
5. „ Der neue Straßenbahntarif tritt in Kraft.
6. „ Ende des Streikversuches.
7. „ Freiheitskundgebung der Sozialistischen Partei auf dem Rathausplatz.
9. „ Großbrand der Magazine der Expres-Garage- und Speditions-A.G. Warschau am Wiener Nordwestbahnhof.
10. „ Holländische Redakteure und Fachleute auf dem Gebiete der Kinderfürsorge besuchen Wien.
11. „ Der Unterstaatssekretär im Foreign Office, Lord Henderson, trifft zu einem 5-tägigen Besuch in Wien ein.
12. „ Ankunft von 46 Heimkehrern aus der polnischen Kriegsgefangenschaft.
13. „ Im Frauenhospiz in der Peter Jordan-Straße wird das 25.000 Paket mit Säuglingswäsche überreicht.
20. „ Der neue amerikanische Hochkommissar Walter J. Donnelly trifft in Wien ein.
26. „ Der Neuguß der Pummerin in St. Florian mißlingt.
- Anf. November: Gründung der „Hugo-Breitner-Gesellschaft“ zur Förderung begabter Musikstudenten in Wien.
1. „ Die vom Bundeslastverteiler angeordneten Stromsparmaßnahmen treten in Kraft.
1. „ Das Landesernährungsamt wird aufgelassen.
6. „ Ankunft des 57. Heimkehrertransportes aus der Sowjetunion am Wiener Südbahnhof. Unter den 441 Heimkehrern befinden sich 152 Wiener.
7. „ Der norwegische Außenminister Lange trifft zu einem 2-tägigen Besuch in Wien ein.
10. „ Überführung der Gebeine und des 10 Tonnen schweren Grabsteines des seinerzeitigen Wiener Oberrabbiners Hirsch Perez Chajes nach Israel.
- Mitte „ Die von den Wiener Lichtspieltheatern veranstaltete Aktion für den Wiederaufbau des Stephansdomes ergab über 83.148 S.
17. „ Unterzeichnung eines neuen einjährigen Handelsabkommens mit Deutschland.
23. „ Die Wiener Schlosserinnung spendet 10.000 S für den Wiederaufbau des Stephansdomes.

27. November: Stadtrat Resch erstattet auf der Wiener Konferenz der SPÖ im Sofiensaal ein Referat über den Haushaltplan der Gemeinde Wien für das Jahr 1951.
30. „ Die Mission der UNICEF stellt ihr Wirken ein.
30. „ Der erste Selbstbedienungsladen in Wien, Hütteldorfer Straße 130, eröffnet.
- Ende „ Gründung der Gesellschaft für Ernährungsforschung in Wien.
- Anf. Dezember: Vertreter der Kinos und Filmverleihgesellschaften überreichen zu Weihnachten Kardinal Dr. Innitzer einen Betrag von 156.000 S für den Wiederaufbau des Stephansdomes.
1. „ Das Nußdorfer Wehr wieder geöffnet.
4. „ Probeweise Straßenbeleuchtung mit Neon-Leuchtröhren auf dem Graben.
8. „ Konstituierende Generalversammlung der Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie im Hause des Österreichischen Apothekervereines in Wien.
8. u. 9. „ Gründende Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Volkshochschulen in der Urania.
9. „ Unterzeichnung eines neuen Handelsabkommens mit Frankreich in Wien.
10. „ Brand im Simmeringer Elektrizitätswerk.

1951.

5. Jänner: Staatsbegräbnis des am 31. Dezember 1950 verstorbenen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner.
8. „ 25 weibliche Kriminalbeamte werden erstmalig in Wien in den Dienst gestellt.
19. „ Aufhebung des Kriegszustandes zwischen Österreich und Jugoslawien.
1. Februar: Leichtes Erdbeben in Wien.
9. „ Der Unterstaatssekretär für europäische Angelegenheiten im Washingtoner State Department, George W. Perkins, trifft in Begleitung des Hochkommissars Walter J. Donnelly zu einem kurzen Besuch in Wien ein.
14. „ Konstituierung der Gesellschaft der Freunde der Nationalbibliothek.
17. „ Gründung eines Biologischen Institutes für Wien, Niederösterreich und Burgenland in Wien.
20. „ Erdbeben um 1 Uhr 14 Minuten in Wien.
8. März: Der erste Straßenbahn-Triebwagen österreichischer Produktion nach 1945 macht im Beisein von Bürgermeister Körner seine erste Fahrt über die Mariahilfer Straße.
9. „ Vizebürgermeister Honay wird zum Präsidenten der Wiener Symphoniker gewählt.
9. „ Ankunft eines Heimkehrertransportes aus der Sowjetunion in der Stärke von 120 Mann am Wiener Südbahnhof, darunter 35 Wiener.
- Mitte „ Gründung der „Österreichischen Statistischen Gesellschaft“ in Wien.
16. „ Wiedereröffnung des Friseurmuseums in der Mollardgasse.
19. „ Im großen Hörsaal der Wiener Universitätsklinik wird die Österreichische Tuberkulosegesellschaft gegründet und gleichzeitig die erste österreichische Tuberkulosekonferenz eröffnet.
21. „ Bürgermeister Körner eröffnet auf der Baumgartner Höhe die neue lungenchirurgische Station.
27. April: Bundesminister Dr. Hurdes übergibt die Kanadische Spende von 10.000 Dollar zur Beschaffung von Materialien für die bildenden Künstler den Vertretern der Künstlerschaft.

29. April: Schweres Straßenbahnunglück eines Wagens der Linie 62 vor der Breitenfurter Straße. 177 Personen wurden teils leicht, teils schwer verletzt.
30. „ Der Wiener Hochstrahlbrunnen wird erstmalig nach dem zweiten Weltkrieg wieder in Farben in Betrieb gesetzt.
- Ende „ Papst Pius XII. spendet einen Betrag von 40.000 Schilling für den Wiederaufbau des Stephansdomes.
7. Mai: Gründung der Gesellschaft für Dokumentation und Bibliographie in der Nationalbibliothek.
19. „ Erster Fernsehversuch vor geladenen Gästen in der Technischen Hochschule.
22. „ Der englische Außenminister Herbert Morrison trifft zu einem Besuch in Wien ein.
27. „ Bürgermeister Körner wird mit 2.172.806 von 4.177.096 gültigen Stimmen zum Bundespräsidenten von Österreich gewählt.
10. Juni: Dr. R. W. Aykroyd von der Weltgesundheitsorganisation in Genf, Dr. Clements von der Welternährungsorganisation Rom und Prof. Dr. Darby von der Vanderbilt-Universität in Nashville treffen zu einem Besuch in Wien ein.
18. „ Mit Rücksicht auf seine Wahl zum Bundespräsidenten legt Bürgermeister Körner die Stelle als Bürgermeister zurück, ebenso sein Mandat als Mitglied des Wiener Gemeinderates. Vizebürgermeister Honay wird mit der Weiterführung der Geschäfte des Bürgermeisters betraut.
22. „ Der Wiener Gemeinderat wählt mit 76 von 91 Stimmen Stadtrat Jonas zum Bürgermeister von Wien.
25. „ Verkaufsstreik der Fleischer im ganzen Bundesgebiet.
2. Juli: Protestmarsch der Sozialrentner zum Ballhausplatz.
9. „ Schweres Unwetter über Wien.
16. „ Inkrafttreten des 5. Lohn- und Preisabkommens.
- August: Freigabe des Gebäudes der Österreichischen Nationalbank durch die amerikanische Besatzungsmacht.
13. August: Freigabe des Favoritner Arbeiterheimes durch die russische Besatzungsmacht.
24. „ Über Anordnung des Wirtschaftsdirektoriums werden 2 fleischlose Tage (Dienstag und Freitag) pro Woche eingeführt.
- 8.—10. Sept.: Vizebürgermeister Honay nimmt an der Bürgermeisterkonferenz in Locarno teil.
9. September: Erste Fahrt der neuen Triebwagen-Type B der Straßenbahn über den Ring.
10. „ Die Frankfurter Bürgermeister Dr. Kolb und Dr. Leiske treffen zu einem kurzen Besuch in Wien ein.
8. Oktober: Der Vizepräsident des deutschen Bundestages Prof. Schmid trifft zu einem Besuch in Wien ein.
18. „ Gründende Versammlung der Wiener Chopin-Gesellschaft.
28. „ Nordlicht über Wien und Niederösterreich.
28. „ Der Chef der IRO in Österreich, Generalmajor J. S. Wood, verläßt nach beendigter Tätigkeit Wien.
3. November: Friedensmarsch über die Ringstraße anlässlich der Wiener Tagung des Weltfriedensrates.
15. „ Über Einladung der österreichischen Bundesregierung trifft eine Gruppe von Mitgliedern des amerikanischen Kongresses zu einem 3-tägigen Besuch in Wien ein.
22. „ Über Anordnung des Generals der US-Streitkräfte in Österreich, Generalleutnant S. Le Roy Irwin, haben ab sofort US-Soldaten ihre Straßenbahnfahrten zu bezahlen.

22. November: Demonstrierende Holz- und Bauarbeiter verlangen Senkung der Preise.  
 24. „ Abgang eines Hilfszuges in das Unwetterkatastrophengebiet in Norditalien.  
 30. „ Neue Radiosendestation der Meteorologischen Zentralanstalt auf der Hohen Warte.  
 11. Dezember: Der amerikanische Hochkommissar für Deutschland, John McCloy, trifft zu einem 2-tägigen Besuch in Wien ein.

#### TAGUNGEN.

1950.

- 8.—10. März: Tagung der Betonfachleute.  
 25. März: V. Landesparteitag der ÖVP.  
 11.—14. April: V. Kongreß der internationalen Vereinigung „Jeunesse musicale“ in Wien.  
 12. Mai: Konstituierende Sitzung der österreichischen UNESCO-Kommission in der Akademie der Wissenschaften.  
 27.—29. Mai: Österreichischer Esperanto-Kongreß.  
 10. Juni: Erster österreichischer Friedenskongreß eröffnet.  
 10.—12. Juni: Internationaler Philatelistenkongreß in Wien.  
 29.—30. „ Tagung der Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Fürsorge und Jugendwohlfahrtspflege.  
 3.—7. „ IX. Internationaler akademischer Missionskongreß in Wien.  
 6.—10. Aug.: V. Internationaler Lehrerkongreß in Wien.  
 14.—21. „ III. Weltkongreß der Weltorganisation für Kleinkinderpädagogik.  
 10. September: 28. Internationaler Genossenschaftstag im Sofiensaal.  
 24. „ III. Internationaler Naturfreundetag.  
 28.—31. Sept.: Internationaler Roter Jugendtag in Wien.  
 12. November: Tagung des Jamboree-Rates in Schönbrunn.  
 25.—30. Nov.: Ratstagung des Weltbundes der demokratischen Jugend in Wien.  
 6.—9. Dez.: Internationale Tagung der Serologen.

1951.

- 15.—20. Jän.: Tagung über Suchtgiftbekämpfung in Wien.  
 18.—20. „ II. ordentlicher Segelfliegertag, verbunden mit der 50-Jahr-Feier des Segelflugsportes in Österreich, im Rittersaal des Nö. Landhauses.  
 2. März: Tagung der Gesellschaft für praktische Psychologie in Wien.  
 13. „ Beginn der Bischofskonferenz im Wiener erzbischöflichen Palais.  
 16. u. 17. März: Erste Tagung der CIA-Austria (Kongreß internationaler Architekten für modernes Bauen) im Wiener Musikverein.  
 20.—22. April: Internationale Fremdenverkehrstagung in Wien.  
 3.—11. Mai: Internationaler olympischer Kongreß in Wien.  
 26.—31. „ II. Internationaler Tischlerkongreß in Wien.  
 28. Mai: I. Kongreß der Internationalen Gewerbeunion.  
 11. u. 12. Juni: Tagung des Internationalen Büros der Volkshaus- und Arbeiterheimverbände, verbunden mit einer Ausstellung im Pavillon B des Messepalastes.  
 30. VI./1. VII.: Weltkongreß der Widerstandskämpfer in Wien.  
 2. „ Eröffnung der ersten Exekutivtagung des kommunistischen Weltgewerkschaftsbundes in Wien.  
 9. „ Bürgermeister Franz Jonas wird einstimmig zum Obmann des österreichischen Städtebundes gewählt.  
 4.—9. Sept.: Internationaler Gartenbaukongreß in Wien.  
 1.—5. Nov.: Tagung des Weltfriedensrates in Wien.  
 6.—10. Nov.: Internationale Güterzugfahrplankonferenz in Wien.

12. November: Beginn der 5-tägigen Konferenz der Wirtschaftsexperten der sozialistischen Internationale.  
 21. „ Tagung des Internationalen Bundes der christlichen Gewerkschaften.

## SOZIALPOLITIK.

1950.

4. Jänner: Die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien errichtet in mehreren Wiener Bezirken Beratungsstellen, in denen Auskünfte in allen Fragen des Arbeitsrechtes und der Sozialversicherung kostenlos erteilt werden.
13. I.—9. II.: Streik der Bühnenarbeiter in den Bundestheatern zur Durchsetzung eines Nachziehverfahrens.
- 23.—26. Jänner: Bundeskonferenz über Fürsorge für Körperbehinderte in Wien.
27. Jänner: Der Österreichische Arbeiterkammertag verlangt die Einführung eines Inlandsarbeiterschutzgesetzes.
3. Februar: Kundmachung über die Aufhebung reichsrechtlicher Vorschriften in der Arbeitslosenversicherung.
12. „ In ganz Österreich ruht zum Gedenken der Opfer des 12. Februar 1934 fünf Minuten die Arbeit.
17. „ Der Gewerkschaftsbund richtet an Bundeskanzler Ing. Figl ein Schreiben, in dem die dringende Ausarbeitung eines Krisenprogrammes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gefordert wird.
22. „ Die Wirtschaftskommission beschließt die Durchführung eines Textil-Standardprogrammes.
9. März: Der Ministerrat beschließt die Gründung des Österreichischen Produktivitätszentrums.
15. „ Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, Zl. III/51 933/9/1950, Richtlinien für die Gewährung der Kurzarbeiterunterstützung (10. Durchführungserlaß).
29. „ Verordnung über Gehaltsregelung und Umlagetarif der „Pharmazeutischen Gehaltskasse für Österreich“.
31. „ Bundesgesetz über die Bestrafung der Preistreiberei.  
 Arbeitslosenversicherungsgesetznovelle bringt Erleichterung bei der Gewährung von Notstandshilfe an Nichtösterreicher.  
 Konstituierung eines paritätischen Lehrlingsausschusses zwischen Bundeswirtschaftskammer und Arbeiterkammertag.
4. April: Großkundgebung der Handelsangestellten im Konzerthaus für die Samstag-Sperre.
14. „ Verordnung über unmittelbare Auszahlung von Kinderbeihilfen.
28. „ Feststellungen des Verfassungsgerichtshofes über die Zuständigkeit zur Gesetzgebung und Vollziehung in den Angelegenheiten der Personalvertretungen der mit behördlichen Aufgaben betrauten Angestellten des Bundes, der Länder und der Gemeinden (Kundmachung im BGBl. Nr. 107/1950).
4. Mai: Außerordentlicher Arbeiterkammertag über die Wohnbaufrage.
11. „ Enquête über Jugendarbeitslosigkeit in Wien von Vertretern der Ministerien, der Kammern, der Bundesländer und der Jugendorganisationen.
28. Juni: Eine Abordnung der Gewerkschaft der Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft überreicht dem Minister für soziale Verwaltung eine Denkschrift über die Arbeitslosenversicherung für Landarbeiter.  
 Erlaß des Bundesministeriums für soziale Verwaltung über die Anrechnung von Lehrzeit außerhalb des letzten Lehrjahres auf die Anwartschaft für die Arbeitslosenversicherung.

3. Juli: Der Vorstand der Arbeiterkammer in Wien beschließt Gewährung von Lehrausbildungsbeihilfen für Vollwaisen, Kinder von Rentnern oder von Witwen.
5. „ Arbeitsgerichtsgesetznovelle 1950 über die Ausdehnung der Arbeitsgerichtsbarkeit auf das ganze Bundesgebiet.
12. „ Beschluß der Arbeiterkammer in Wien, ein Lehrlingsheim in Wien zu errichten.
15. „ Österreich und die Schweiz schließen ein Sozialversicherungsabkommen, durch das den Staatsbürgern beider Länder sozialversicherungsrechtliche Behandlung auf der Grundlage der Gegenseitigkeit garantiert wird.
19. September: Verordnung über die Errichtung von Gehilfenausschüssen.
26. „ Zum Ausgleich der sich durch die Erhöhung der Getreidepreise, den Abbau der Subventionen, die Änderung des Wechselkurses und sonstige Verschiebungen des Preisgefüges ergebenden Steigerungen der Lebenshaltungskosten schließt der Österreichische Gewerkschaftsbund mit der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ein Übereinkommen (4. Lohn- und Preisabkommen).
9. X.—2. XI.: Forstarbeiterstreik zur Durchsetzung lohnrechtlicher Forderungen.
- 17.—19. Okt.: Erste österreichische Tagung für Arbeitsmedizin in Wien.
19. Oktober: Der 17. Arbeiterkammertag fordert wirtschaftsregelnde Gesetzesbestimmungen.
25. „ 2. Novelle zum Kinderbeihilfengesetz bringt auf Grund des 4. Lohn- und Preisabkommens eine Erhöhung der Kinderbeihilfe von 37 auf 60 S monatlich.
- Bundesgesetz über die Abänderung des Gehaltsüberleitungsgesetzes.
4. Dezember: Für Arbeitslose werden kostenlose Straßenbahnfahrtscheine eingeführt.
6. „ 2. Steueränderungsgesetz 1950. Erhöht u. a. auch den Lohnsteuerfreibetrag bei Weihnachtzuwendungen von 400 S auf 500 S.
9. „ Als Ergebnis der Parteienverhandlungen wird bekanntgegeben, daß im kommenden Jahr rund 1.000 Millionen Schilling für den sozialen Wohnhausbau zur Verfügung stehen werden.
12. „ Verordnung über die Außerkraftsetzung von Bestimmungen des Wirtschaftssäuberungsgesetzes 1947.
14. u. 15. Dez.: Enquête von Vertretern der Arbeiterkammern, Arbeitsgerichtsbeisitzern, Gewerkschaftsfunktionären und -sekretären in Wien über die Reform der Arbeitsgerichte.
15. „ Bundesgesetz über die Abänderung des Mietengesetzes.

#### 1951.

9. Jänner: Im Ministerrat wird ein Gesetzentwurf über den Personalausgleich der Bundesbehörden angenommen.
10. „ Der Arbeiterkammertag stellt eine Million Schilling zur Errichtung eines zentralen Krebsforschungsinstitutes zur Verfügung.
11. „ Das Ministerkomitee zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beschließt Sofortmaßnahmen.
16. „ Sozialbeiräte in der verstaatlichten Industrie, die sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Leitungen und der Arbeitnehmer zusammensetzen, werden geschaffen.
29. „ Die Präsidentenkonferenz der Arbeiterkammern spricht sich für sofortige Rohstofflenkung aus.
31. „ Bundesgesetz über die Gewährung der Notstandshilfe an Volksdeutsche, womit für diese die gleichen Voraussetzungen gelten wie für österreichische Staatsbürger.

6. Februar: Verordnung zur Wahrung der Gegenseitigkeit in Sozialversicherungsangelegenheiten im Verhältnis zu den USA.
8. „ Präsidium des Österreichischen Gewerkschaftsbundes beschließt Katastrophenfonds für betroffene Mitglieder.
12. „ In ganz Österreich ruht zum Gedenken der Opfer des 12. Februar 1934 fünf Minuten die Arbeit.
15. „ Der Bundesvorstand des Österreichischen Gewerkschaftsbundes beschließt eine ordentliche Unterstützungsordnung, die am 1. April 1951 in Kraft tritt.
26. „ Das Ministerkomitee für die Lösung des Flüchtlingsproblems der Volksdeutschen stimmt einer zwischen dem Österreichischen Gewerkschaftsbund und Vertretern des volksdeutschen Flüchtlingsbeirates abgeschlossenen Vereinbarung über Gewährung von Erleichterungen bei Antritt einer Arbeit durch volksdeutsche Arbeitnehmer zu.
6. März: Der Ministerrat genehmigt Nachziehverfahren der öffentlichen Angestellten.
8. „ Verordnung über die Gewährung von Teuerungszuschlägen an die Bundesbeamten und an die Vertragsbediensteten des Bundes.
4. April Bundesgesetz über die Errichtung eines Wirtschaftsdirektoriums der Bundesregierung.  
Bundesgesetz über die Wiederinkraftsetzung des Lebensmittelbewirtschaftungsgesetzes.
16. „ Die Dienststelle für Wanderungsfragen, die in Ausführung des Programmes der Internationalen Arbeitsorganisation gegründet wurde, wird in Wien eröffnet.
21. „ Das Sozialversicherungsabkommen zwischen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland wird unterzeichnet.
- 15.—17. Mai: Internationale Tagung für Unfallchirurgie in Wien.
19. Mai: Verordnung über die Betriebssperre nach § 9a des Preistreibergesetzes.
1. Juni: Ausfallvergütung findet auch auf Hochwasseropfer und -helfer Anwendung.
11. „ Die Bundeswirtschaftskammer fordert Abbau aller Subventionen.
- 25.—28. Juni: Fleischarbeiterstreik wegen Lohnnachziehung.
- 26.—28. „ Die Mühlenarbeiter treten zur Durchsetzung ihrer Lohnforderungen in den Streik.
27. „ Verordnung über die Gewährung einer einmaligen Sonderzahlung an die Bundesbeamten und Vertragsbediensteten des Bundes.
- 3.—7. Juli: Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit in Wien.
4. „ Bundesgesetz über die Tilgung von Verurteilungen.  
Bundesgesetz über die Erlassung von Mindestlohntarifen.  
Bundesgesetz über die Regelung des Kartellwesens.
11. „ Bundesgesetz über die Übertragung der Ansprüche auf Rückstellung von Vermögen einiger juristischer Personen, die ihre Rechtspersönlichkeit während der deutschen Besetzung Österreichs verloren und später nicht wieder erlangt haben (2. Rückstellungsanspruchsgesetz).
16. „ Zur Abgeltung der Erhöhung der Tarife und der preisgeregelten Lebensmittel schließt der Österreichische Gewerkschaftsbund mit der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ein Übereinkommen.
25. „ Bundesgesetz über die Anpassung der Sozialversicherung an die wirtschaftlichen Verhältnisse (Sozialversicherungs-Anpassungsgesetz 1951).

25. Juli: Bundesgesetz, betreffend das Ausmaß der auf Grund des Kleinrentnergesetzes zu gewährenden Kleinrentnerunterstützungen (Kleinrentnergesetznovelle 1951).
26. „ Verordnung über die Gewährung von Teuerungszuschlägen an die Bundesbeamten und an die Vertragsbediensteten des Bundes (3. Teuerungszuschlagsverordnung 1951).
28. „ Der Ministerrat billigt die Fleischversorgungsmaßnahmen.
29. VIII.—26. IX.: Streik der Wiener Fassader und Gipser zur Durchsetzung eines allgemeinen Leistungsvertrages.
1. September: Abkommen zwischen Österreich und der Schweiz über Sozialversicherung in Kraft getreten.
19. „ Bundespräsident Dr. h. c. Körner eröffnet die Ausstellung der Arbeiterkammer in Wien „100 Jahre Aufstieg einer Klasse“.
21. „ Bundesgesetz über Wohnungsbeihilfen.  
Verordnung über das Ausmaß der auf Grund des Kleinrentnergesetzes zu gewährenden Kleinrentnerunterstützungen.
29. u. 30. Sept.: Konferenz der Frauenabteilung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.  
Zweiter Jugendkongreß des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.
- 1.—5. Oktober: Zweiter Bundeskongreß des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.
19. Oktober: Der Gewerkschaftsbund überreicht der Regierung seine Forderung für die Preissenkungsaktion.
1. November: Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft veröffentlicht die ersten Beschlüsse über die Preissenkungsaktion.
10. „ Verordnung über Allgemeine Vorschriften zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der Dienstnehmer (Allgemeine Dienstnehmer-Schutzverordnung).  
Verordnung über Maschinen, die nur mit Schutzvorrichtungen in den inländischen Verkehr gebracht werden dürfen (Maschinen-Schutzvorrichtungsverordnung).
- 21.—23. Nov.: Tagung des Internationalen Bundes der christlichen Gewerkschaften in Wien.
3. Dezember: Die Milch wird wieder rayoniert.
3. „ Österreich ratifiziert drei internationale Übereinkommen, betreffend Arbeitsklauseln in öffentlichen Verträgen, Lohnschutz, Durchführung der Grundgesetze des Vereinigungsrechtes und des Rechtes auf Verhandlungen über den Abschluß von Gesamtarbeitsverträgen.
4. „ Eine Delegation des Österreichischen Gewerkschaftsbundes spricht bei der Bundesregierung wegen Fortsetzung der Preissenkungsaktion und Neufassung der Preisregelungs- und Preistreibergesetze vor und regt die Schaffung von Preisprüfungskommissionen an.
17. „ Bundesgesetz über die Einhebung eines Wohnbauförderungsbeitrages.
24. „ Landwirtschaftsminister Kraus appelliert dringend an die Bauernschaft, das Brotgetreide ordnungsgemäß abzuliefern.